



**Covid-19  
Coronavirus SARS-CoV-2**

**Seelische Gesundheitsstörung bei Kindern  
und Jugendlichen**

# Coronavirus und seine Folgen

## Corona Pandemie – psychische und seelische Probleme bei Kindern und Jugendlichen

Die Corona-Pandemie hat das Zusammenleben und auch das gesellschaftliche Leben verändert. Durch die Corona Krise erhöht sich die Gefahr für Kinder und Jugendliche, verstärkt Gewalt und Missbrauch ausgesetzt zu sein. Der Kinderschutzbund und die Jugendämter bestätigen einen enormen Anstieg von Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung in den letzten Monaten.

Die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen haben sich in der Corona-Pandemie extrem erhöht. Sie fühl(t)en sich schutzlos und hilflos, allein gelassen und ausgeliefert.

## Corona Pandemie: Posttraumatische Belastungsstörung mit Langzeitfolgen

Psychische Auffälligkeiten, Verhaltensstörungen, Depressionen, Angstzustände, Ess- und Zwangsstörungen sowie erhöhte Suizidgedanken sind Folgen psychischer und seelischer Belastungen, welche oftmals aus Scham von den Eltern und Angehörigen verharmlost oder tabuisiert werden.

Seelische und psychische Belastungen sind sehr unterschiedlich im Verlauf. Manche reagieren mit zunehmenden Störbildern und akuten Warnsignalen, z.B. mit Aggressionen, Reizbarkeit, Mutlosigkeit, Panikattacken und/oder mit körperlichen Symptomen - wie Bauch- / Kopfschmerzen oder Schlafstörungen.

Als Folge von schweren, wiederholten oder anhaltenden Traumatisierungen entwickelt sich oftmals eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS).

Betroffene brauchen nach einem traumatischen Erlebnis vor allem Zeit, Ruhe, Sicherheit und Vertrauen. Sie brauchen eine intensive therapeutische Unterstützung und Begleitung, um die schrecklichen Erfahrungen und Erlebnisse zu verarbeiten.

Jede unbehandelte PTBS kann sich zu einer chronischen Störung entwickeln und somit zu einer dauerhaften Einschränkung im Sozialverhalten führen. Es ist wichtig, dass Betroffene rechtzeitig therapeutische Hilfe bekommen, gestärkt und unterstützt werden.

## Tiergestützte Interventionen bei posttraumatische Belastungsstörungen

Der Einsatz von Tieren in Therapie, Pädagogik und Förderung wird immer mehr praktiziert. Die Begegnung zwischen Mensch und Tier setzt positive Impulse, es handelt sich um eine positive Einflussnahme auf die körperliche und seelische Gesundheit. In den letzten Jahren hat man erkannt, wie wichtig Tiere für psychisch und seelisch erkrankte Kinder und Jugendliche sind.

Durch Tierkontakte werden soziale Kompetenzen wie u.a. Empathie gefördert. Der Umgang mit Tieren stärkt das Selbstvertrauen, die Wahrnehmung und Wertschätzung und hilft dabei, ein neues Verantwortungsgefühl zu entwickeln. Tiere werden als gleichberechtigte Partner erlebt, wodurch tiefe, positive Emotionen ausgelöst werden und die Kommunikation angeregt wird.

## **Die Interaktionsschwerpunkte liegen in der Beziehungsarbeit**

Tiere gelten als Blockadelöser, schaffen Vertrauen, sind "Türöffner" zum Unterbewusstsein und dienen zur allgemeinen Stimulation in der Psychotherapie. Sie bringen Kindern und Jugendlichen neuen Lebensmut, steigern das Selbstbewusstsein, schaffen Vertrauen und glückliche Momente.

Die positive Interventionswirkung von Tieren auf Kinder und Jugendliche ist wissenschaftlich bewiesen. Die Psyche, die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, die sozialen, emotionalen sowie kognitiven Funktionsfähigkeiten, Selbstvertrauen, Sensomotorik und Motivation werden durch Tiere positiv beeinflusst.

Tiere lehren, achtsam zu sein, den Blick zu weiten und im Moment zu leben.

Tiere haben ein sehr feines Gespür, sie geben immer ein ehrliches Feedback und ermöglichen den Kindern und Jugendlichen, die eigene Wirkung auf seine Umwelt zu erkennen, zu erleben und zu begreifen.

Mensch und Tier ergänzen sich aufgrund ihrer einzigartigen Fähigkeiten zu einem idealen Team. In der tiergestützten Intervention konnten Tiere verschiedenster Arten erstaunliche Erfolge erzielen, was auf ihre ausgesprochene Menschenbezogenheit zurückzuführen ist.

## **Eine Interaktion mit positiver Selbstheilungskraft**

### **Aktivierung der eigenen Kraft, Wahrnehmung und Wertschätzung**

Aus Erfahrung wissen wir, dass dort, wo die Therapie und der Verstand versagen, die Natur ihre ganze Wirkung entfaltet und in der Lage ist, Wunder zu bewirken und selbst stärkste Blockaden gelöst werden können.

Tiere lösen in Kindern und Jugendlichen positive Effekte aus, die Lebenssituation vervollständigen und/oder verbessern können.

**Das Geheimnis, die heilsame Wirkung der tiergestützten Therapie liegt in der einzigartigen Verbundenheit zwischen Mensch, Natur und Tier.**

**Die Aktivierung kleiner unvergesslicher Momente, ist der Sinn unserer Arbeit und die Motivation zur Lebensfreude.**